

Protokoll

2.  
der Generalversammlung des Segelclub Cham, vom 28. Februar 1948,  
20.00 Uhr im Hotel Bahnhof, Cham.

Den Vorsitz führt der Präsident, Willy Baumgartner.

Zur Behandlung stehen die statutarischen Traktanden.

1. Ehrenobmann E. Schmidle begrüsst die Anwesenden, vor allem heisst er auch den Vorstand des Yacht-Club Zug, welcher auf Einladung hin vollzählig erschienen ist, herzlich willkommen.

Entschuldigt abwesend sind: Keller Adolf, Egli Max, Dittli Annamarie, Barbitta Ezio und Schiess Kurt.

2. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird verlesen und genehmigt.

3. Der Vorsitzende verliest den Jahresbericht, welcher in Form eines Tagebuches abgefasst ist und damit über alle Details des verfloßenen Vereinsjahres Aufschluss gibt. Der vorzügliche Bericht wird bestens verdankt und demselben einhellig Zustimmung erteilt.

Ebenso findet der Bericht des techn. Leiters einmütig Genehmigung unter bester Verdankung desselben.

4. Die Jahresrechnung zeigt folgendes Bild:

Barvermögen	Fr. 1.157.04
Ausstehende Guthaben	" 250.--
Inventurwert 1947, abzügl. 10 % Abschreibg.	" 850.--
Neuanschaffungen, incl. 10 % Abschreibung pro 1948	" 133.--
<u>Total der Vermögenswerte per 1. März 1948</u>	" <u>2.390.04</u>

*Vermögensveränderung 633.49*  
Gemäss dem Revisorenbericht, welcher verlesen wird, wurde die Jahresrechnung in allen Teilen richtig befunden. Dem Antrag gemäss genehmigt die Versammlung die Rechnung unter Entlastung der Verwaltung und Dechargeerteilung an den Kassier.

Jahresbeitrag und Eintrittsgebühr werden in bisheriger Höhe (Fr. 15.- bzw. Fr. 3.-) belassen.

5. Mutationen. Es liegen die Eintrittsgesuche vor von:

Huwiler Heinrich, Cham

Dittli Jakob, Baar

Kälin Paul, Zug

Ehrensperger Max, Zug

Allen diesen Gesuchen wird entsprochen und die Neueintretenden werden im Verein willkommen geheissen.

Den Austrittsgesuchen von Huwiler Hans, Zürich, ~~und~~ Max Egli, Horw und Odermatt Siegfried, Wädenswil kann nicht entsprochen werden, weil sie nicht statutengemäss 3 Monate vor der G.V. eingereicht worden sind. Die Gesuche werden auf die nächste G.V. zurückgestellt.

Folgenden Austrittsgesuchen wird einmütig entsprochen:

Kirsteiner K. Zug



Nyffeler Hans, Zug  
Burri Gottlieb, Cham

Die Verdienste, die die Austretenden um den Verein erworben haben, werden diesen bestens verdankt.

6. Wahlen. Die Demissionen liegen vor von Baumgartner Willy als Präsident, Köppli Alois als Aktuar und Schiess Louis als techn. Leiter. Für die Vornahme der Wahlgeschäfte wird Erwin Schmidle bestimmt, welcher der Hoffnung Ausdruck gibt, die Demissionen möchten nicht all' zu ernst gemeint sein und zusammen mit den übrigen Anwesenden appelliert er an die Demissionäre, sie möchten eine weitere Amtsdauer die bisherige Charche im Vorstand übernehmen. Diesem Wunsche kommt Louis Schiess als erster nach und nachdem Köppli Alois weiterhin als Aktuar verpflichtet, kann sich auch der bisher bewährte und rührige Präsident Willy Baumgartner zur erneuten Uebernahme seines Amtes verpflichten. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in ihrem Amt für ein weiteres Jahr bestätigt, sodass sich der Vorstand für eine weitere Amtsdauer in bisheriger Zusammensetzung konstituiert. Ebenso werden die bisherigen Rechnungsrevisoren für ein weiteres Jahr bestätigt.

In die Regatta-Kommission werden gewählt: Wehrle Erwin, Huwiler Hans und Barbitta Ezio. Sie unterstehen dem techn. Leiter. Für die Wartung des Vereinskasten werden Schiess Werner und Huwiler Alois bestimmt.

7. Allfälliges. In Anerkennung für die geleisteten Verdienste im Verein werden Dittli Annamarie und Schiess Kurt das Verdienstabzeichen zugesprochen.

Nach reger Diskussion über die Abfassung der Protokolle wird beschlossen, diese in Maschinschrift, wenn möglich in Buchform zu führen.

Herr Buob, Installateur in Zug erklärt sich bereit, dem Verein das Installationsmaterial für den Seglerball unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Dieses grosse Entgegenkommen wird Herrn Buob bestens verdankt.

Das Beiboot soll dieses Jahr durch Frohndienstleistung der Mitglieder unter Vermeidung von nenneswerten Auslagen überholt werden.

Der Antrag von Dittli Josef auf Abreissen des Clubmastens beim Steg wird an den Vorstand überwiesen.

Abschliessend der Tagung dankt Herr Hug namens des Yacht-Club Zug für die Einladung zur heutigen Generalversammlung und wünscht dem S.C.C. fernerhin Erfolg und erspriessliches Gedeihen.

Schluss der Versammlung 23.00 Uhr.

Der Aktuar;



P r o t o k o l l

der Vorstandssitzung des S.C. C. vom 9. April 1948, 20. Uhr im  
Hotel Bären, Cham.

---

Anwesend sind alle Mitglieder.

1. Beitritt zur U.S.Y. Gemäss Zuschrift der U.S.Y. ist unser Club an deren ordentl. Generalversammlung als Mitglied dieser Organisation aufgenommen worden. Die gleichzeitig übermittelte Rechnung für die Eintrittsgebühr wird dem Kassier überreicht.

2. Beiboot. Gemäss Beschluss der G.V. soll an die Ueberholung des Beibootes geschritten werden. Der Vorsitzende hat veranlasst, dass hierfür die Garage im Bären zur Verfügung gestellt wird. Während der Aktuar für den Versand der jeweiligen Aufgebote besorgt ist, wird der Materialverwalter das erforderliche Material, so vor allem Holz beschaffen.

3. Flaggenmast. Der Vorstand ist einstimmig dafür, dass der gegenwärtige Flaggenmast umgelegt und durch einen neuen ersetzt wird. Der techn. Leiter und der Materialverwalter werden geeignete Vorschläge ausarbeiten.

4. Bojenplätze. Vom Wasserskiclub Cham liegt ein Gesuch für den Besitz eines Boyenplatzes in unserem Boyenfeld beim Strandbad vor. Der Vorstand stimmt dem Ansuchen grundsätzlich zu unter der Bedingung dass der Wasserskiclub einen ordentlichen Mitgliederbeitrag sowie Fr. 3.-- jährlich für die Benützung des Beibootes bezahlt. Dittli Josef übernimmt die Plazierung der Boye.

5. Ansegeln. Das Ansegeln wird definitiv auf den 2. Mai festgelegt, vorausgesetzt, dass günstige Witterung vorherrscht. Start 13.00 Uhr

Es wird angeregt, inskünftig auch Herrn Pfarrer Stucki zu allen offiziellen Anlässen einzuladen.

Schluss der Sitzung 22.00 Uhr.

Der Aktuar:

*Ms. W. Baumgartner*

P r o t o k o l l

der Vorstandssitzung des S.C.C., vom 15. Juli 1948, 20.00 Uhr im  
Hotel Bären, Cham.

---

Abwesend ist Erwin Schmidle.

1. Herr Gassmann, Präsident des Yacht-Club Biel dankt zuschriftlich für das ihm übermittelte Geschenk, wovon Kenntnis genommen wird. Er hofft, dass er recht bald uns in Cham einen Besuch abstatten könne.
2. Die U.S.Y. ersucht um Bezahlung ihrer Rechnung von Fr. 87.50. Der Kassier ist für umgehende Erledigung besorgt und erklärt, dass dies in Ermangelung eines Einzahlungsscheines unterblieben sei. In Erledigung einer Reklamation der SUIISA, Zürich, dass ihre Rechnung betr. den Saglerball noch nicht beglichen sei, kann der Kassier über deren Bezahlung das Beleg vorweisen. Die SUIISA wird in diesem Sinne orientiert.
3. Vom Segelclub St.Moritz liegt eine Einladung zur Teilnahme an der Olympia-Jollenmeisterschaft vor. Mangels solcher Boote im Verein wird die Einladung illusorisch.
4. Der Vorsitzende teilt mit, dass bei der SBB das Fracht-rückerstattungs-gesuch für den Transport der Boote nach Biel, eingereicht sei. Eine Antwort darauf steht noch aus.
4. Der Sportclub Cham gratuliert zuschriftlich zu unsern schönen Erfolgen bei den Meisterschaften in Biel. Ebenso liegt eine Gratulation Seitens des Einwohnerrates Cham vor, begleitet von einer Zuwendung von Fr. 50.-, Kenntnisnahme.
5. Der Vorsitzende stellt den Antrag, Couvert und Schreibpapier mit dem Vereinsaufdruck anfertigen zu lassen. Es wird beschlossen, Offerten einzuholen. Beträgt der Auftrag nicht über Fr. 50.-, so soll die Bestellung aufgegeben werden, andernfalls ist der Beschluss der Versammlung abzuwarten.

Die nächste Mitgliederversammlung soll auf Samstag, 24. Juli in den Bären einberufen werden.

Der Aktuar:

*no: Weingarten.*



# P r o t o k o l l

der Mitgliederversammlung des Seglerclub Cham, vom 24. Juli 1948  
im Bären, Cham.

---

Entschuldigt abwesend sind Pfarrer F. Stucki und Erwin Schmidle.

Den Vorsitz führt der Präsident Willy Baumgartner.

1. Für die Distanzfahrt ums blaue Band des Zugersees vom 25. Juli liegt eine Einladung des Yachtclub Zug vor. Die Chamer werden dabei vollzählig erscheinen. Sammlung 12.00 Uhr beim Strandbad, anschliessend Abschleppen der Boote nach Zug.
2. Der Vorstand stellt den Antrag die Briefbogen für die Vereinskorrespondenz mit Briefkopf versehen zu lassen. Es liegt eine Offerte von Meienberg im Betrage von Fr. 43.- vor. Der Kredit wird bewilligt.
3. Jakob Dittli, welcher sich in Twann als Gemeinschaftskoch betätigte, erteilt Abrechnung. Vom bevorschussten Geld von Fr. 150.- sind noch Fr. 48.50 übrig. Es wird beschlossen, von dieser Restanz Fr. 15.-- an Jakob Dittli als Anerkennung für seine geleistete Arbeit auszu zahlen, weitere Fr. 18.50 sollen für die Anschaffung von Kochgeschirr verwendet werden, während der Rest von Fr. 15.- an die Vereinskasse zurückgeht.
4. Für die schönen Erfolge in Twann gratulieren der Einwohnerrat Cham sowie der Sportclub Cham zuschriftlich. Der Einwohnerrat hat gleichzeitig den Betrag von Fr. 50.- als Anerkennung überwiesen, was an dieser Stelle bestens verdankt wird.
5. Die Messbriefe werden den H-Jollenbesitzern zurückgehändigt.
6. Für ein Hochzeitgeschenk an Werner Schiess sowie ein Blumengebinde für die glückliche Mutter Annemarie Kälin-Dittli wird eine freiwillige Sammlung durchgeführt.
7. Unser Verein kommt dieses Jahr in den Genuss der Sport-Toto-Beiträge. Der Vorstand erhält den Auftrag, in dieser Hinsicht für den Verein einzusetzen und es wird ihm disbezüglich volle Handlungsfreiheit gelassen.

Cham, den 24. Juli 1948.

Der Aktuar:

*Willy Baumgartner*





# SEGEL-CLUB CHAM

POSTCHECK VIII 40149

SCC | USY

## 3. Jahresbericht des Segel-Club Cham z.H. der <sup>7.</sup> Generalversammlung im Hotel Bären am 5. März 1949

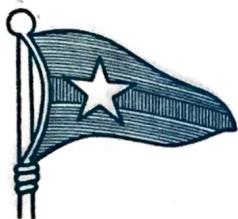
-----

Liebe Clubkameraden,

Mit dem heutigen Tage wollen wir die Saison 1948 verlassen, um das neue Clubjahr 1949 zu beginnen. Bevor wir jedoch mit unserem Vereinsschiff auf ein neues unbekanntes Ziel peilen, wollen wir nicht versäumen, dem vergangenen für kurze Dauer unser Interesse zu widmen. Die verflossene Saison 1948 war für unsern Club der Markstein zum eigentlichen Regattasport, war doch der Beteiligung mit fünf Booten aus unserer Mitte an der Schweizer-Meisterschaft in Twann ein unerwarteter Erfolg beschieden. Doch wollen wir alles der Reihe nach nochmals im Geiste miterleben, was unserem Vereinsmitglied, Alois Huwyler vergönnt war, auf seinen Filmstreifen zu verewigen!

9. April Kaum hatte Petrus, unser Wettergott, seine verdriessliche Mine verzogen, um uns auch von seiner sonnigeren Seite teilhaftig zu werden, wurde im Vorstand mit grossem Eifer das Ansegeln, welches am 2. Mai stattfinden soll, beschlossen.
8. Mai Wie gewünscht bei hellstem Sonnenscheine und einer wunderbaren Bise bei Windstärke 3 - 4 wurde Kurs Buonas gesegelt. Unsere Segelkameraden von Zug trafen ebenfalls dort ein. Ueber 25 Boote schmückten den Anlegeplatz. Dieser wundervolle Anblick erfüllte unsere Seglerharzen mit frischem Mut und grosser Liebe zu unserem schönen Sporte. Bei diesem ersten Ausflug mussten wohl einige Kameraden dem am Wege zum Anlegeplatz lagernden Federvieh allzuviel Sympathie entgegengebracht haben, dass es unsern Wettergott zu Tränen rührte, denn kurz auf diesen schönen Sonntag begann es wieder zu regnen. Der
16. Mai brachte wieder Licht und Leben in unsere Reihen, sodass am Pfingstsonntagmorgen die Regattakommission sich zum Abhalten der Regatta entschliessen konnte. Die Abwicklung dieser sehr flott verlaufenen Regatta wird Euch der techn. Leiter in seinem Berichte zur Kenntnis bringen. Hier an dieser Stelle möchte ich noch das





# SEGEL-CLUB CHAM

POSTCHECK VIII 40149

SCC | USY

2/

tadellose Verhalten der Zugerkameraden erwähnen und Ihnen für Ihres vollzählige Erscheinen den besten Dank auszusprechen.

20. Mai

Bereits am 20. Mai wurde die erste Sitzung abgehalten, in welcher beschlossen wurde, mit 5 Booten an der Schweizermeisterschaft in Twann teilzunehmen. Ein wirklich grosser Entschluss für einen noch so kleinen Verein! Damals noch gingen wir etwas schweren Herzens von dieser Versammlung konnten wir ja nicht wissen wie hoch die Qualitäten unserer H Jollen einschätzen dürfen. Unser seglerisches Können, hatten wir bis jetzt auch nur unter uns Clubkameraden messen können.

20. Mai

Da wir bei Petrus, offensichtlich unsere Chancen doch verloren hatten, versuchten einige Clubkameraden anlässlich einer Mondscheinfahrt nach Oberwil und Zug etwas mehr mit den nächtlichen Gestirnen zu sympathisieren; die leichte Bise, welche unsere Exkursion begünstigte, liess uns vermuten, dass die Zuneigung auf Gegenseitigkeit beruht.

6. Juni

In Anbetracht des immer näherrückenden Datums der Meisterschaft wurde beschlossen, den 6. Juni für Trainingsregatten für die H Jollen zu reservieren. Der nicht beizukommenden Sybilla wurde grosser Erfolg zugesprochen. Die anschliessende Propagandafahrt beim Seebad wurde zu Gunsten des Turnvereins gestartet, welcher am See ein Turnfest veranstaltete. Der

6. Juni

war nun wieder einmal ein richtiger Bisensonntag. Die ganze Chamberarmade ist im Kiemen zu treffen, unserem Biwakplatz, der an Eigenartigkeit und Romantik kaum seinesgleichen hat. Am an der letzten Orientierungsversammlung, wo alles bis in die Details nochmals durchberaten wurde, war es soweit, dass der Startschuss abgefeuert werden konnte.

17. Juni

Cham zog zur Meisterschaft auf den Bielersee.

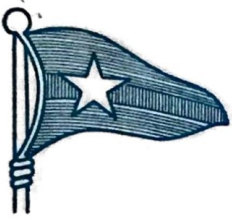
21. Juni

" Frisch gewagt, ist halb gewonnen! " Dieser Gedanke beseelte auch uns Segler von Cham, als wir am

unsere fünf H-Jollen der SBB anvertrauten.

Bei strömendem Regen wurden unsere Jollen aufs Trockene gebracht; leider gab es keine Möglichkeit mehr, den Unterwasserschiffen die entsprechende Pflege angedeihen zu lassen, da uns Petrus zu reichlich mit seinem nassen Elemente bedachte. Kaum war es aber Montagmorgen, so entdeckten wir schon einige Kameraden, die, mit geheim-





## SEGEL-CLUB CHAM

POSTCHECK VIII 40149

SCC | USY

3/

-nisvollen Büchsen, Töpfchen, Wollappen, Stahlwatte usw. bewaffnet die Unterwasserschiffe in regattafähigen Zustand brachten. Im Takt zu einem alten Seemannssong wurde nun geschliffen, gewichst und poliert. Natürlich fehlte es auch nicht an kameradschaftlich gemeintem Spott und humorvollen Bemerkungen. Doch bald mussten die Schiffe verladen werden. Jedes Boot erhielt noch einen Zuspruch für eine gute Reise. Unser Ahoi wurde kaum gehört, als sich das Eisenkoloss in Bewegung setzte, um unsere Jollen an die Gestade des Bielersees zu befördern.

Dass abends am Stamm bei einer letzten Zusammenkunft ein jeder Bojen und Boote en miniature aus den Taschen lootste, ist seit Bestehen des Clubs eine Selbstverständlichkeit. So wurden noch bis in alle Détails manche der vorkommenden Möglichkeiten, von der Kreuzwende in Lee bis zum letzten Luxving-Match vor einer Boje, besprochen und diskutiert. Nur zu schnell musste von der Seglermutter Feierabend geboten werden. Sie kennt Ihre Pappenheimer und weiss auch genau, dass wenn die Segler im Feuer sind, es sehr schwer wird, überhaupt noch gehört zu werden.

Am Mittwochmorgen nun war endlich der grosse Tag gekommen, und los ging es nach Biel. Wenn auch das Wetter nicht gerade das freundlichste Gesicht machte, gesungen und gelacht wurde trotzdem (es ging auch ohne Twanner und Schaffiser!). So zirka um 10 Uhr morgens wurde in Biel ausgebootet und die Equipe von Cham vom Herrn Präsidenten ~~Herrn~~ Willy Gassmann freundlich empfangen. Nun gings per Auto dem See entlang nach Wingreis. Der erste Eindruck, den uns der Bielersee machte, war sehr sympathisch; denn weisse Wellenkämme schaukelten, von einem Wester verursacht, auf seiner sonst leider nur allzu spiegelglatten Glatze.

Nachdem die verschiedenen Formalitäten erledigt waren, gings an die Errichtung unseres Chamer-Dörflifß, dessen Lage wirklich einzigartig war. Die Schiffe, welche leider mit etwas Verspätung in Twann ankamen, wurden von Herrn Fritz Rohn fachmännisch in ihr Element befördert.

Der Aperitif, offeriert durch Herrn F. Hubacher in den Kellern des Johanniter Reb-gutes, konnte zwar eher als eine Seemannsschwemme angesprochen werden. Manch fröhliches Lied wurde dort zum besten gegeben, man konnte sich gegenseitig kennen lernen, einander





## SEGEL-CLUB CHAM

POSTCHECK VIII 40149

SCC | USY

4/

Schot- und Mastbruch wünschen und nochmals einen hinter die Binde giessen, bis da und dort ein wenig Schlagseite konstatiert wurde und die Anker gehievt werden mussten. Herrn F. Hubacher möchten wir seine Einladung sowie seine grosszügige Gastfreundschaft nochmals recht herzlich verdanken. In dieser Weise wurden wir beim Yacht Club Biel eingeführt und wir waren alle riesig begeistert.

Was wir aber vor allem nicht vergessen möchten, ist, im Namen des ganzen Segel-Club Cham all denjenigen Herren vom Organisationskomitee den wärmsten Dank auszusprechen, welche dazu beigetragen haben, dass uns diese Meisterschaft eine bleibende und schöne Erinnerung sein wird.

Ein spezielles Kränzchen der Dankbarkeit sei aber dem verdänten Herrn Präsidenten Herrn Willy Gassmann sowie seiner flotten Frau Gemahlin gewunden, denn wir sind uns alle bewusst, was für eine riesige Arbeit dahinter war, dass alles so wie " am Schnürchen " ging.

Dieser persönliche Einsatz macht es aus, dass man sich zu Hause fühlt, hilft die richtige Atmosphäre schaffen und fördert den Kameradschaftsgeist. Wenn ich so an die Kameradschaft unter Seglern erinnert werde, so sehe ich im Geiste immer einen Baum, dessen Stamm ist der Präsident, gewachsen aus dem Samen der uneigenützigen Kameradschaft, die Wurzeln verkörpern die Mitglieder, diese helfen den Stamm stützen und verleihen ihm die Kraft zur Entwicklung und zur Blüte. Der

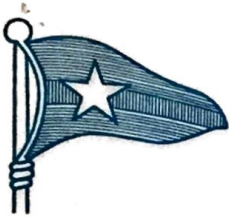
24. Juni

bedeutete für das erwähnte Chamer Dörfli um 0600 Tagwache. Ein Bad erfrischte unsere Gemüter und brachte auch den guten Appetit um das vorzüglich zubereitete Morgenessen zu genehmigen. Der erste Start vollzog sich um 09'00 bei einer gänzlichen Flaute. Die Rangierung siehe techn. Bericht. Das Mittagessen wurde gemeinsam im Hotel eingenommen.

25. Juni

Das Wetter ist etwas besser aber leider immer noch kein Wind. Am Abend erhielten wir Besuch aus Zug Herrn W. Spring. Auf dessen Referenz hin machten wir die Bekanntschaft mit Herrn Cosandier, einem Weinbauern bei Schaffis, hier konnten wir die Flaute vom Nachmittag so richtig hinunter spülen. Diesmal hatte der Weinbauer vor uns Matrosen Schlagseite. Unter die Rubrik besondere Bemerkungen





## SEGEL-CLUB CHAM

POSTCHECK VIII 40149

SCC | USY

5/

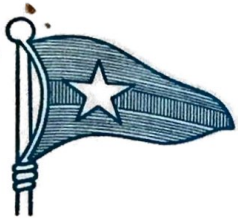
-kungen, fällt die fabelhafte Akustik des Weinkellers vom älteren Semester. Das Restbrot, welches wir in Twann im Bären noch einnahmen sorgte für guten Boden und brachte uns die Bekanntschaft von Herrn Engel, dem grössten Weinbauern von Twann, Nun wussten wir, was für eine Stunde geschlagen hatte!

26. Juni

Der Nachmittags-Start musste um eine Stunde verschoben werden, da die Piraten erst um 2 Uhr einliefen. Schreckliche Flaute. Abends grosser Ball im Strandhotel. Nach dem gemeinsamen Nachtessen wurde noch getanzt, eine grosse Papierschlacht inszeniert, und mit dem Bartisch gepokert und die Erfindung gemacht, " wie zerschlage ich mit einem grandigen Absätzler möglichst wenig Gläser " Patent geschützt im In-und Ausland ~~schon~~ Schmiedgasse Cham inbegriffen!?

Da die Chamer besonderes Interesse am Jurihäuschen hatten konnte die um Mitternacht angesagte Preisverteilung erst um 1'30 vorgenommen werden. Nun wurde wieder wacker weiter gesungen bis morgens 06'00. Wer den Vorschlag machte per Auto auf dem Chasserai das Frühstück einzunehmen weiss ich nicht mehr, auf jeden Fall fuhr Herr Gassman sowie Hr. Dr. Büchi die Wagen gestossen voll Chamer auf den Chasserai um dort bei einem Martinazzi und Kaffee complet Siesta zu halten. Auf dem Heimweg musste pressiert werden wenn wir nicht den Start für die Sunny Corner Regatta verpassen wollten. In feucht fröhlicher Stimmung wurde alsdann auch diese Regatta noch gefahren, mit glücklicher Weise etwas mehr Wind. Gewonnen wurde diese Regatta durch die Sybilla. Nach der Preisverteilung am Nachmittag gab's noch hohen Besuch im Chamerdörfli, eine Delegation des Thunersee Yacht-Clubs besichtigte unsern Piratenhorst. Abends wurde noch die beabsichtigte Kellerbesichtigung bei Herrn Engel vorgenommen, dieser flotte Mann gab sich alle Mühe, uns Chamer in Stimmung zu bringen, wusste aber nicht, dass es dazu mindestens 4 gute Jahrgänge brauchte und so kam es, dass fast ~~alle~~ die Hälfte schnarchte und <sup>die</sup> andere Hälfte kaum die Augen offen ~~halten~~ konnte. Ein herannahendes Gewitter mahnte alsdann zum jähen Aufbruch. Einige Kameraden konnten sich in Autos retten welche auf der Strecke aufgehalten wurden. Gugeli und mich hats dann aber gehörig erwischt nur in den Turnhöschen wurde weitermarschiert Nass und nochmals nass. In Wingreis angelangt ging's von neuem wieder weiter, ein Seglerhöck par exelence. Zum Glück gab's in Twann auch ein





## SEGEL-CLUB CHAM

POSTCHECK VIII 40149

scc | usy

6/

Polizeistunde, wer weiss wären die Unsterblichen von Cham immer noch dort?

Etwas unsanft wurden wir am

28. Juni

Durch einen gewaltigen Weststurm auf den Federn getrieben, die Zelte wurden fast umgeblasen. Die Boote, welche durch Herrn Rohn wieder nach Twann hätten abgeschleppt werden sollen, mussten einzeln bei sehr hohem Wellengang und Sturmböen bis Winstärke 8 - 9 nach Twann gebracht werden. Dieser Morgen war ein tolles Erlebnis. Die Boote wurden nun mit dem Yachtwagen nach der Station gebracht und verladen. Hr. Gassmann und seine Frau Gemahlin standen uns tatkräftig zur Seite, ohne den Lasalle von Hrn. Gassmann hätten wir ein schönes Stk. Arbeit zu leisten gehabt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Strandhotel fuhr uns der Yacht Club Biel per Auto auf die Station, wo wir uns nochmals alles bestens verdankend von den Sportskameraden vom Bielersee verabschiedeten. In Cham kamen wir um 19'30 h an freudig begrüsst durch die Clubkameraden und viele Zuschauer. Eine Delegation des Yacht Club Zug überreichte uns die besten Glückwünsche zu unserem grossen Erfolge. Im anschliessenden Seglerhöck im Stammlokal wurde nun der junge Schweizermeister Louis Schiess gebührend gefeiert und einige Festredner gaben ihre Begeisterung durch schlichte Worte der Anerkennung zum Ausdrucke.

Bevor wir nun mit dem Thema Meisterschaft abschliessen, gebührt der Dank noch zwei stillen Meisterschaftsteilnehmern, Fr. Iten und unser Mitglied Köbi Dittli, welche für die kulinarischen Genüsse der Regatteure wirklich das Möglichste geleistet hatten. Der Einwohnerrat Cham überreicht unserem Club ein Anerkennungsschreiben mit einem Präsent von Fr. 50.--, diese Aufmerksamkeit von der Behörde wurde ebenfalls bestens verdankt.

Was am

28. Juni

17. Juli

anlässlich eines Photoaustauschabends in der Bütze aber hauptsächlich bei unserem Clubkamerad Müller Walter der uns noch zu einem steiffen Seemanstrunk einlud, alles getrunken wurde übersteigt das bisher dagewesene. Falls unserem Gugeli zu seinem diversen Kaffee-Aroma-Trägern nebst sämtliche Küchengewürzen, Schuhen mit Socken etc. noch einiges fehlt würde ich ihm empfehlen über den Sommer in Cham in Stellung zu treten bei der Firma Walker, welche ihm gewiss die div. Küchenagfälle nicht vorenthalten wird.





# SEGEL-CLUB CHAM

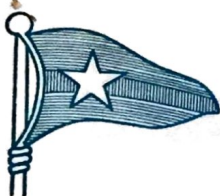
POSTCHECK VIII 40149

SCC | USY

7/

- In der Mitgliederversammlung vom
24. Juli wurde beschlossen an dem blauen Band , welches der Yacht Club Zug organisierte vollzählig teilzunehmen. Techn. Daten siehe Bericht von. L. Schiess.
15. Aug. Der Segel Club Cham gibt sich das erste mal fast vollzählig Rendez vous in Arth.
21. Aug. Grosser Ball in Immensee , organisiert vom YCZ . Der SCC wurde mit einem Aufgetakelten Ledischiff von der FirmaENZLER in Cham abgeholt. Leider war es mir nicht möglich an diesem Bombenfest teilzunehmen. Nach Aussagen meiner Kameraden musste dies der schönste vom YCZ organisierte abend gewesen sein.
22. Aug. Das zufolge allzuvieler Proteste annullierte blaue Band vom 24. Juli wird wiederholt.
26. Aug. Vorstands-Sitzung im Bären betr. Ball sowie Bestimmung der Regatta kommission.
11. Sept. Das Bojenfeld wird um 1 H Jolle vergrössert. Die H 43 von Kamerad Dittli Josef bereichert unser H Jollen Team um ein weiteres Prachtsstück.
12. Sept. Die Herbstregatta muss auf den 26. September verschoben werden.
26. Sept. Da das Wetter uns ein wenig günstiger gesinnt war konnte die Herbstregatta durchgeführt werden. Sieger war H 59 und Dittli J. Preisverteilung im Bären. Preise im Werte von über 320.-- Fr. konnten verteilt werden. Jedes Mitglied des SCC überbrachte eine Gabe.
10. Oktober Absegeln der Chamerflotte, leider waren nicht alle Boote erschienen. Kaltes Wetter, Wind sehr gut. Das Ereignis vom
30. Okt. zeigt wie wichtig es ist im Bojenfeld gute Ordnung zu halten und die Belegtaue laufend zu kontrollieren. Die Regina Maris machte sich anlässlich eines Föhnsturmes selbstständig und segelte mit der folgenden Bise bis vor Oberwil , wo sie als Strandgut durch die Gebr. Speck aufgenommen wurde und wo sie der nicht wenig aufgeregte Eigner wieder abholen konnte.
20. Nov. Die Boote werden ins Winterlager nach Zug gebracht.
- Die Mitgliederversammlung vom
1. Dez. beschloss am 11. Februar unseren traditionellen Segler Ball durchzuführen. In der anschliessenden Zeit wurde nun abend für abend





## SEGEL-CLUB CHAM

POSTCHECK VIII 40149

SCC | USY

8/

fleissig gearbeitet und dekoriert. Der gemütliche Teil dieser Versammlung wurde durch ein Preisjassen ausgefüllt, aber einen Schüblig mit Kartoffelsalat erhielt auch der letzte Mitspieler. Sieger dieses Jasstourniers wurde der Sprechende.

11. Februar

### Grosser Seglerball im Hotel Bären

Wie dieser vierte Ball ausgefallen ist entnehmen wir einer kürzlich erschienenen Zeitungsnotiz.

Unter dem Motto "Die rote Laterne von St. Pauli" führte der Segel Club Cham den bald zur Tradition gewordenen Segler-Ball im Hotel Bären durch.

Wie erwartet, war auch die diesjährige Dekoration etwas wirklich besonderes in der Aufmachung; diese farbenprächtige Fülle ergänzt durch die schönen Blumenarrangements im magischen Lichte der freistehenden roten Laternen. Dieser Zauber an Licht und Farben hat bewirkt, dass schon von Anfang an eine fröhliche, mit viel fastnächtlichem Humor geladene Gesellschaft Stimmung machte und ihm das Gepräge des bestbesuchten fastnächtlichen Anlasses gibt. Dieses Hafenviertel von St. Pauli war wirklich der Tummelplatz einer internationalen Maskenparade. Viele Delegationen zentral-schweizerischer Yachtclubs benützen jeweils diesen fastnächtlichen Anlass, um sich ein Rendez-vous zu geben und wieviele Meter Seemannsgarn hier gewoben wurden, weiss nur derjenige, der diesen sehr gediegenen Abend nicht verpasst hat.

Wir gratulieren dem Segel - Club Cham zu seinem grossen Erfolge und freuen uns das nächste Jahr wiederum einen solch gemütlichen Abend in Eurer Mitte verbringen zu dürfen.

Einige Segler vom Zürichsee.

Ergänzend zu dieser Einsendung möchte ich noch festhalten, dass folgende Clubs anwesend waren, Segel - Club Enge, Seglervereinigung Thalwil, Yacht - Club Rapperswil, den Yacht Club Zug nicht zu vergessen welcher uns sehr erfreulicher Weise immer mit einem Massenaufmarsch beehrt.

Wie aus diesen verschiedenen Begebenheiten zu entnehmen ist, war also die verfllossene Saison 1948 nicht ohne Betrieb nach aussen, wenn wir ~~uns~~ das Wetter für diese oder jene Veranstaltung auch gelegentlich im Stiche gelassen hatte.





# SEGEL-CLUB CHAM

POSTCHECK VIII 40149

SCC | USY

Die finanzielle Lage unseres Clubs werdet Ihr anschliessend von unserem Kassier selbst erfahren.

Die Clubgeschäfte im abgelaufenen Jahre wurden in 4 Vorstands-Sitzungen, 2 Mitgliederversammlungen und 5 Ausspracheabenden erledigt. Es geziemt sich, im Rahmen dieses Rückblickes, unserem techn. Leiter Hr. Louis Schiess, der dem Club und dessen Mitgliedern in allen technischen Fragen ~~Fragen~~ so bereitwillig mit Rat und Tat das ganze Jahr ~~se-bereitwillig-mit-Rat-uns-Tat~~ über zur Seite steht, zu gedenken und zu danken; ferner dem Kassier, Herrn A. Huwyler, der so manche Stunde für die einschlägigen Arbeiten aufopfert und unsere finanziellen Angelegenheiten in guter Ordnung hält; ebenso Herrn A. Köppli dem Aktuar der mit seinem Temperament dafür sorgt, dass die jeweiligen Vorstands-Sitzungen nicht langweilig werden. Unserem Materialverwalter Herrn Jos. Dittli gebührt ebenfalls die nötige Aufmerksamkeit, konnte er doch nach irgend einer Veranstaltung kaum darauf waretn bis er das nötige Material wieder unter Dach hatte.

Allen und jedem, die den Interessen des Clubs im Laufe des Jahres in dieser oder jener Art gedient haben, sei an dieser Stelle dafür gedankt.

der Präsident:

**SCC**

Segel-Club Cham

*W. O. K. H. W.*

Cham, den 22. Februar 1949